

IX.

Noch ein rührender Besuch.

Guido kaufte sich, wenige Meilen von Anselmo's väterlichem Schlosse entfernt, einen schönen Landsitz. Beide Familien lebten in der seligsten Eintracht, und besuchten sich sehr oft. Anselmo setzte, von Guido unterstützt, seine Studien zu Salerno und zu Rom wieder fort, brachte aber die Ferien allemal bei seinen Eltern zu.

Eines Tages, um die Osterzeit, war er nun wieder auf Besuch gekommen; da fand sich auch Guido mit seiner Familie ein, ihn zu sehen. Guido brachte einen Brief mit, in dem jener gefangene Rechtsgelehrte ihm den innigsten Dank für seine Loskaufung bezeugte, und zugleich den edlen Jüngling Anselmo, seinen ehemaligen Mitgefangenen, aufs freundlichste grüßte.